



Viel Lob und Anerkennung für den gelungenen Wissenschaftstag gab es für die Vertreter der beteiligten heimischen Vereine und Institutionen von Dr. Wilhelm Bauhus und Katarina Kühn (mit Päckchen) von der Expedition Münsterland, denen während der Abschlussveranstaltung als Dank Präsentpakete mit heimischen Produkten überreicht wurden.

Foto: Detlef Dowidat

Gibt es eine Fortsetzung?

Wissenschaftstag findet großes Echo / Uni signalisiert Interesse an weiteren Expeditionen

-do- **LENGERICH.** „Ein Tag, der richtig Spaß gemacht und viele Münsteraner an den Teuto gelockt hat“.

Mit strahlendem Gesicht fasste Dr. Wilhelm Bauhus bei der Abschlussbesprechung, die jetzt in der Stadtparkasse stattfand, seine Eindrücke vom Wissenschaftstag zusammen, den die Westfälische-Wilhelms-Universität (WWU) in Münster im Rahmen des Projektes Expedition Münsterland durchführte. Zu dem Treffen waren alle an der Organisation beteiligten Vereine und Institutionen eingeladen.

„Wir möchten mit Ihnen Resümee ziehen, vor allem aber Dank sagen für die tolle Zusammenarbeit“, erklärte der Leiter der Arbeitsstelle Forschungstransfer der

WWU, die die Expedition steuert. Das Lob hörten die Vertreterinnen und Vertreter der Eisenbahn-Tradition, der Ig Teuto, der „Offensive“, der Firma Dyckerhoff, der Biologischen Station des Kreises, der ANTL, des Heimatvereins, der Stadtparkasse, des Regionalforstamtes Münsterland, des Geschichtsortes Villa ten Hompel, der Lengericher Schulen, der Stadt Lengerich, der Eisenbahnfreunde und von TERRA.vita gern. Sie alle waren beteiligt an dem Tag, der unter dem Motto stand „Wissenschaft Wandern und Erleben in Lengerich“.

Genau Besucherzahlen konnten nicht genannt werden. Schätzungsweise waren knapp 1000 Gäste unterwegs auf dem rund zwölf Kilome-

ter langen Rundwanderweg zwischen dem Canyon und dem Zementwerk Dyckerhoff.

500 Gäste zählte der „Wissenschaftsexpress“, der auf der TWE-Strecke verkehrte. Zu den Besuchern zählte auch Münsters Oberbürger-

»Es war eine fantastische Veranstaltung.«

Achim Glörfeld

meister Markus Lewe. „Wann kommt der schon mal nach Lengerich? Das zeigt das große Interesse an solch einer Veranstaltung“, resümierte ein gut gelaunter Wilhelm Bauhus.

Offen wurde bei der Abschlussveranstaltung auch über Mängel gesprochen.

Bedauert wurde, dass der Zug zu früh die letzten Fahrten machte. Und einige Gäste hätten von zu vielen Stationen gesprochen. „Wir haben nur strahlenden Gesichten gesehen“, wurde von der Station Bierkeller berichtet, wo die Besucher geduldig Schlange gestanden hätten, um einmal einen Blick in dieses Kleinod werfen zu können.

„Wir haben feststellen können, dass diese Veranstaltung eine nachhaltige Resonanz erfahren hat. Das beweist der Betriebsausflug, der die Mannschaft des Botanischen Gartens eine Woche später nach Lengerich führte“, erzählte Wilhelm Bauhus. Er deutete an, dass die WWU durchaus Interesse habe, weitere Veranstaltungen

am Teutoburger Wald durchzuführen. Mit ersten Gedankenspielen beschäftigten sich auch schon die beteiligten Vereine und Institutionen. „Es war eine fantastische Veranstaltung. Wir blicken immer von Lengerich auf Münster. Und wir haben es nun geschafft, dass die Münsteraner auch auf uns schauen und zu uns kommen. Da sollten wir am Ball bleiben“, resümierte Achim Glörfeld vom Stadtparkassenvorstand.

Als Dank für die gelungene Veranstaltung überreichte anschließend Frank Lammer als Beigeordneter für die Stadt Lengerich Präsentpakete mit heimischen Produkten an Wilhelm Bauhus und Organisationsleiterin Katarina Kühn.